

OBERSTUFENSCHULGEMEINDE OBERRIET-RÜTHI

SCHULBLATT

AUSGABE
2023



Neophytenbekämpfung am Rheintaler Binnenkanal

AKTUELL

Thema

Schulspuren & Impressum



DIE ROLLE DER LEHRPERSON IM ZEITALTER VON CHATGPT

Zähle mir vier ehemalige Schweizer Skirennfahrer auf!>> - Antwort von ChatGPT: «Didier Cuche, Pirmin Zurbriggen, Didier Defago, Franz Klammer.» Ja genau, Sie haben richtig gelesen, Franz Klammer, ein ehemaliger österreichischer Skirennfahrer wurde genannt.

Die zunehmende Verbreitung von ChatGPT und anderen Chatbots hat auch Auswirkungen auf den Lehrerberuf. Diese Technologien ermöglichen schnelle Antworten auf Fragen jeglicher Art und den Zugriff auf umfangreiche Wissensdatenbanken. Routineaufgaben wie das Beantworten wiederkehrender Fragen oder das Überprüfen von einfachen Aufgaben können an Chatbots ausgelagert werden, um Lehrkräften mehr Zeit für die individuelle Betreuung und die Förderung von kritischem Denken zu geben. Trotz offensichtlichen Vorteilen dieser Technologie besteht die Sorge, dass der Lernprozess entmenschlicht wird und die Qualität

der bereitgestellten Informationen fragwürdig sein kann. Lehrpersonen spielen eine entscheidende Rolle bei der Beziehungsgestaltung und der Vermittlung von Informationsbewertungsfähigkeiten. Chatbots sollten jedoch nicht nur als Bedrohung betrachtet werden, sondern als Chance zur Weiterentwicklung des Lernprozesses für Lernende und Lehrpersonen.

Als Selbstversuch wurde der vorhergehende Absatz durch ChatGPT generiert. Es zeigt sich deutlich, dass kritisches Hinterfragen und punktuelles Anpassen zwingend notwendig sind, um einen solchen Text abdrucken zu können. Kritisches Denken ist ein Bereich des 4K-Modells des Lernens. Das Modell zeigt, welche Kompetenzen für die Lernenden besonders wichtig sind – Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und vor allem Kritisches Denken. Diese Fähigkeiten können Maschinen wohl auch in Zukunft nicht so rasch vermitteln. Es braucht physische Lehrpersonen dazu.

Bild unten:

Foto Joana, 1r, OZM, BG Unterricht

IMPRESSUM

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi
Staatsstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 6200
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 5550 Exemplare
Druck Galledia Print AG, Berneck
Gestaltung kreativbewegt, Carmen Dietsche
Nächste Ausgabe Schulspuren Oktober 2023
Nächste Ausgabe Schulblatt August 2024

EDITORIAL

Gerne laden wir Sie ein, unsere zwölfte Ausgabe des Schulblattes durchzublättern. Wie bis anhin sind wir bemüht, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit einer ansprechenden Mischung aus Wort und Bild über die Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi zu informieren. Wie schon in den vergangenen Jahren können Sie mittels QR-Codes auf ausführlichere oder ergänzende Berichte und Fotogalerien online zugreifen.



Nun, die Welt dreht sich im Vergleich zu den Vorjahren wieder etwas schneller. Auch die Schullandschaft ist in Bewegung und entwickelt sich stetig weiter. Die Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi ist bestrebt, sich den Einflüssen der Gesellschaft und der Wirtschaft anzupassen und sich mit aktuellen Gegebenheiten und den Herausforderungen der Zukunft auseinanderzusetzen. Das Schulsystem der letzten Jahrzehnte wird überdacht, revidiert und wo nötig gezielt verändert. Niveaununterricht, Lernatelier und selbstgesteuertes Lernen sollen in bestehende Strukturen integriert werden. Traditionelle Sekundar- und Realschulstufen werden in einzelnen Fächern aufgebrochen, um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Niveau besser fördern zu können. Trotzdem sollen Stammklassen und Beziehungsstrukturen konstant bleiben. Abgestützt auf die Legislaturziele unseres Schulrates arbeiten Projektgruppen an der Umsetzung dieser Systemänderungen, immer mit dem Ziel, die Schülerin und den Schüler ins Zentrum zu stellen.

Es freut uns einmal mehr, dass auch dieses Jahr wieder alle austretenden Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung gefunden haben. Sie alle beginnen nach den Sommerferien mit einer Lehre, einer weiterführenden Schule oder einem Brückenangebot (Seite 9). Auch wir starten nach den erholsamen Sommerferien wieder gemeinsam in das neue Schuljahr und freuen uns auf interessante Projekte. An dieser Stelle begrüßen wir die neueintretenden Jugendlichen und Lehrpersonen. Herzlich willkommen!

Wir bedanken uns beim Redaktionsteam, welches zusammen mit engagierten Lehrpersonen erneut eine spannende Ausgabe kreiert hat. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Martin Sutter, Schulleiter OZM
Roland Wohlwend, Schulleiter OZO

HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN



Charlie Chaplin appellierte mit seiner leidenschaftlichen Rede an die Menschheit im Film «The Great Dictator» für Demokratie, Frieden und Menschlichkeit. Dieser Film erschien 1940 kurz vor dem Kriegseintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg. Chaplin zeigte mit seinem Film auf, dass jeder etwas gegen unmenschliche Politik unternehmen kann. Es ist nach ihm möglich, auch als Einzelperson auf Ungerechtigkeiten hinzuweisen und dadurch die Welt zu verbessern.

Das grosse Schreckensszenario rund um den Angriffskrieg von Russland beschäftigt Europa täglich. In sehr vielen Ländern rund um den Globus wird so viel aufgerüstet wie selten zuvor. USA, China, Russland, aber auch Indien und Saudi-Arabien geben sehr viel Geld für ihre Rüstung aus. Noch nie zuvor wurde so viel Geld für Waffen ausgegeben. Diese gestiegenen Ausgaben für die Verteidigung spiegeln die Zunahme der Konflikte in der ganzen Welt wider. Politiker und Menschen haben das Gefühl, sich vor Bedrohungen schützen zu müssen.

Es ist ein allgemeines Gefühl der Hilflosigkeit zu spüren. Niemand möchte sich dem Goodwill der mächtigen Nationen ausliefern und eine Tendenz zum Protektionismus ist auf der ganzen Welt zu verzeichnen. Sicher ist, dass wir vor grossen gesellschaftlichen Herausforderungen stehen. Klimakrise und humanitäre Katastrophen in Afrika treten aktuell in den Hintergrund der Berichterstattung, finden aber trotzdem und in nie gekanntem Ausmass statt.

Utopien von heute können aber auch die Realität von morgen sein. Die Debatten der Gegenwart weisen mögliche Wege in die Zukunft. Wir verhandeln dabei über den Zugang zu Bildung, Mobilität oder Chancengleichheit. Ideen, welche in die Politik eingebracht werden, müssen auf Umsetzbarkeit und Finanzierungsmöglichkeit geprüft werden. Die Schnittstelle zwischen Sozial- und Bildungspolitik muss intelligent kombiniert und verknüpft sein. Wie sollen wir in die Zukunft schauen? Gelingt es uns, den Glauben an die Möglichkeiten und deren soziale, ökologische und wirtschaftliche Umsetzung aufrechtzuerhalten? Wenn ich mit Lehrpersonen und Jugendlichen spreche, spüre ich einen grossen Optimismus. In einer kunterbunten Gesellschaft mit diversen Ansprüchen und Zielen vereint die Schule alle Menschen, die in unserer Gemeinde leben. Täglich kommen neue Herausforderungen auf uns zu und wir alle sind bereit, uns darauf einzulassen.

Im Moment lässt sich die Oberstufe Oberriet-Rüthi auf viele neue Projekte ein. Am Standort OZO hat eine rege Bautätigkeit Einzug gefunden. Der Neubau des Zwischentrakts ist mit dem Abbruch des bestehenden Singsaals eingeläutet und der Baufortschritt wird über ein Jahr hinaus, bis in den Sommer 2024, zu beobachten sein.

Auch im pädagogischen Bereich wird «gebaut». Mit dem Projekt «Schule der Zukunft» werden neue Unterrichtsformen evaluiert und erprobt werden. Gemeinsam mit der kantonalen IT-Bildungsoffensive nehmen wir die Herausforderungen der Zukunft an und nutzen die Chancen der fortschreitenden Digitalisierung und Individualisierung. Nur indem wir unsere Jugendlichen ermächtigen, ihren eigenen Weg zu gehen, werden sie zu mündigen Einzelpersonen wachsen und die Zukunft unserer Welt mitprägen können. Denn wie es Charlie Chaplin bereits vor mehr als 80 Jahren gesagt hat, kann jeder Mensch mit seinem Tun das Schicksal der Welt und das friedliche Miteinander in der Gesellschaft beeinflussen.

Samuel Hanselmann, Schulratspräsident

IN DIESER AUSGABE

Projektarbeiten	4–7	Vorstellung OZM-Team	19
Berufswahl	8–9	Willkomm & Abschied OZM	20–21
Impressionen Schlusswoche	10–11	Chronik des Schuljahres	22–23
Vorstellung OZO-Team	12–13	Sondertage	24–25
Willkomm & Abschied OZO	14–15	Willkomm & Abschied	26
EXPOZO	16	Verwaltung/Informatik/Schulrat	27
Schulausstellung OZM	17	Ferienplan	27
Schule digital	18	Ausblicke / dies & das	28

Kommunikation, Kollaboration, Kritis

DIE UMSETZUNG DES 4-K-MODELLS IN DER PROJEKTARBEIT



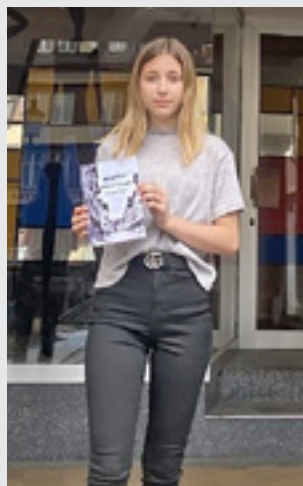
«Ich wollte ein einzigartiges Möbelstück erschaffen.»

COUCH AUS ÖLFÄSSERN

Lias: Als Projektarbeit wollte ich etwas erschaffen, das nicht nur praktisch ist, sondern auch lange hält. Aus diesem Grund entschied ich mich, eine Couch aus Ölfässern zu bauen, die ich in meinem Zimmer aufstellen konnte. Während den 13 Arbeitswochen konnte ich meine Kreativität entfalten und gleichzeitig ein Möbelstück schaffen, das mir über einen längeren Zeitraum Freude bereiten wird. Zusätzlich war es eine Möglichkeit, meine handwerklichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und mein Zimmer mit einem einzigartigen Möbelstück zu verschönern.

EIN BUCH ÜBER ALTSTÄTTEN FRÜHER UND HEUTE

Vanessa: Weil ich sehr gerne am Computer arbeite und meine Projektarbeit einen Bezug zu meiner Lehrstelle haben sollte, entschied ich mich, ein Buch über Altstätten zu schreiben. Von der Stadtverwaltung Altstätten bekam ich die nötige Unterstützung in Form eines Buches. Mit dem Autor dieses Buches durfte ich ein Interview über Altstätten führen, so dass ich viele Informationen bekam, um mein eigenes Buch zu schreiben. Die Arbeit war sehr herausfordernd, wenn beispielsweise mein Gerät nicht funktionierte oder ich etwas nicht verstanden hatte. Zum Schluss bin ich aber froh, dass ich dieses Thema gewählt habe. Es hat mir Spass gemacht mich mit dem Altstätten früher und heute zu beschäftigen. Ich bin stolz auf meine Leistung und das entstandene Buch.



«Ich wollte eine Projektarbeit machen, die zu meiner Lehrstelle passt.»

WANDERFÜHRER ÜBER DEN ALPSTEIN

Ladina: Als wir uns die ersten Gedanken über die Projektarbeit machten, wusste ich ziemlich bald, dass ich einen Wanderführer schreiben wollte. Mir war es wichtig, mehr von der Umgebung kennenzulernen und das Interesse für das Wandern in anderen Personen zu wecken. Ich wanderte zehn Routen im Alpstein ab und notierte alles rund um die Wege und deren Umgebung. Danach ging es an das Bücherbinden. Die Projektarbeit bereite mir grosse Freude und ich würde mein Thema jederzeit wieder wählen.

«Das Bücherbinden war für mich eine gute Vorbereitung auf meinen zukünftigen Beruf.»



Alle Projektarbeiten



MEIN EIGENES HÖRSPIEL

Erion: Mein ganzes Leben interessierte ich mich für Filme und Geschichten, also entschied ich mich, meine eigene Geschichte in Form eines Hörspiels zu erzählen. So schrieb ich ein Skript, welches insgesamt 38 Seiten hatte. Das war wirklich viel Arbeit und ich hatte viele Schreibblockaden oder allgemein Phasen, in denen ich keine Ideen mehr hatte. Nachdem ich die Geschichte zu Ende geschrieben hatte, fragte ich meine Freunde, ob sie in meinem Hörspiel vorsprechen wollten. Ich bereitete ein Casting vor und teilte jeder Person eine passende Rolle zu. Die Produktion ging mehrere Wochen und die nötige Zeit variierte von Rolle zu Rolle. Als ich alle Aufnahmen bei mir hatte, schnitt ich das ganze zusammen. Ich fügte Soundtracks, Soundeffekte und andere Geräusche hinzu.

«Es hat sich super angefühlt, meine eigene Geschichte zum Leben zu erwecken.»



«Das Planen
war meine grösste
Herausforderung.»

MEHRSTÖCKIGE TORTE

Eliane : Weil ich sehr gerne backe und die Lehre als Konditorin/Confiseuse absolvieren werde, entschied ich mich, eine fünfstöckige schwarze Torte zu backen. Von Anfang an war klar, dass ich viel planen muss. Dies war auch meine grösste Herausforderung. In den ersten paar Wochen beschäftigte ich mich nur mit Fragen wie «Was für eine Deko möchte ich?», «Wann muss ich die Böden machen?», «Welche Rezepte nehme ich?». Die Mutter einer Kollegin half mir, wenn ich nicht mehr weiterwusste. Gemeinsam buken wir meine Geburtstagstorte, um zu schauen, ob die Füllung passt und ob der schwarze Fondant gut aussieht. Ich probierte viele verschiedene Dekorationen aus, doch mit keiner Methode war ich wirklich zufrieden. Schliesslich stiess ich auf eine spannende Deko mit Orangen. Als alles fertig geplant und vorbereitet war, ging es ans Eingemachte: Ich machte die ganze Torte an einem Nachmittag. Von 13.00 - 19.30 Uhr war ich in der Schule. Ich bin sehr zufrieden mit meiner fünfstöckigen Torte. Sie schmeckte köstlich.



«Das Programmieren einer CNC-
Fräse war besonders cool!»

EINEN KRANZKASTEN SELBST ANFERTIGEN

Sandro: Als ich zuhause die alten Fenster ausbaute und den Estrich isolierte, kam mir die Idee daraus im Sinne der Nachhaltigkeit etwas Neues zu kreieren. Nach langem Überlegen entschied ich mich, einen Kranzkasten zu zimmern. Mein Ziel: Einen Zweiggewinn am Eidgenössischen Nachwuchs-Schwingertag 2024 in Sion. Zuerst zeichnete ich einen Plan im Massstab 1:5. Damit konnte ich mir einen guten Überblick über meine Projektarbeit verschaffen. Und schon machte ich mich an die Arbeit. Ein besonders cooler Arbeitsschritt war das Programmieren der Seitenwände, die ich selbst auf einer 5-Achs-CNC-Fräse mit Hilfe eines erfahrenen Schreiners herstellen konnte. Alles in allem ging es gut vorwärts, und ich konnte früh mit der Arbeit starten. Ich blicke sehr zufrieden auf die Projektarbeit zurück und finde, dass ich einen Kranzkasten gebaut habe, der seine Funktion erfüllt und zudem noch schön aussieht.

WELTKARTE AUS HOLZ

Jasmin: Weil ich eine Wanddekoration in meinem Zimmer haben wollte, gestaltete ich eine Weltkarte aus Holz. Diese soll mich immer an meine Oberstufenschulzeit erinnern. Trotz einiger Schwierigkeiten kam ich gut voran und habe es dank der guten Unterstützung meines Mentors geschafft. Von Anfang an war klar, dass ich eine edle Weltkarte wollte, weshalb ich viel Zeit in Details investierte. Ich hatte grosse Motivation die Arbeit selbständig zu absolvieren. Am Anfang dachte ich, dass es nicht so zeitaufwendig wäre, doch ich habe mich getäuscht. Ich nutzte jeden Arbeitsschritt nachmittags gut aus.



«Die Projektarbeit hat viele Nerven
gekostet, doch ich bin stolz auf das
Resultat.»

HOLZVITRINE FÜR POKALE MIT GLASTÜRE

Lorin : Weil ich zuhause viele Medaillen und Pokale habe und diese nicht immer abstauben möchte, entschied ich mich, eine Vitrine aus Massiveiche als Projektarbeit zu bauen. Das massive Holzbrett musste ich zuerst auseinanderschneiden und mit den s-förmigen Jahrringen wieder zusammenleimen. Dieser Arbeitsschritt war nötig, damit sich später meine Bretter nicht verformen. Schliesslich hobelte ich alle Teile auf die gewünschte Dicke. Bei der Eckverbindung entschied ich mich für die herausfordernde Schwalbenschwanzverbindung. Ich baute ein zusätzliches Tablar ein, schliiff und ölte alles gründlich. Zum Schluss bekam meine Holzvitrine noch LED-Lichter und eine Glasschiebetür, die auf Rollschienen hin und her läuft. Meine Vitrine habe ich nun in meinem Zimmer aufgehängt.

«Mir hat die Arbeit viel Freude bereitet.»





Kreativ und vielseitig: Die Projekte

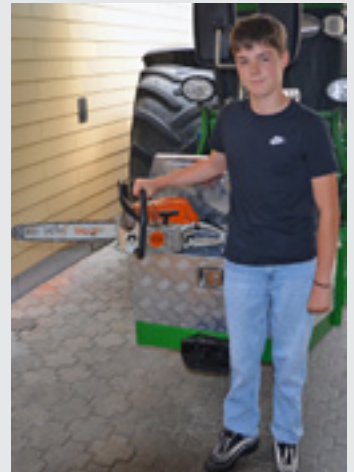


SCHMINKTISCH AUS PALETTEN MIT LED

Bianca: Ich schminke mich sehr gerne und ich wollte mich nicht mehr im Stehen schminken. Deswegen kam ich auf die Idee, einen Schminktisch aus Paletten zu bauen. Ich wollte etwas Handwerkliches machen. Für den Schminktisch brauchte ich drei Paletten. Die Paletten kaufte ich bei der Firma Schrot AG. Zu einem Schminktisch gehören auch Schubladen. Ich erstellte sie aus Massivholz. Damit ich in den Schubladen keine Unordnung mehr habe, baute ich vier Kistchen zusätzlich. Den Spiegel habe ich von der Firma Holzbau Hauser AG passend zugeschnitten bekommen. Die Lichter sind LED-Schminktisch-Beleuchtungslichter. Das Produkt gefällt mir sehr gut und ich bin zufrieden mit meiner Arbeit. Meine Kreation steht nun bei mir zu Hause im Flur vor meinem Zimmer und wird häufig gebraucht.

FRONTGEWICHT FÜR TRAKTOR

Niklas: Ich wollte etwas mit Metall machen und körperlich aktiv sein. Ich musste nicht lange überlegen und kam sofort auf die Idee ein Frontgewicht für den Traktor meines Vaters zu bauen. Ich sammelte ein paar Ideen aus dem Internet und dann fing ich ziemlich schnell an. Ich schweißte den Grundrahmen. Ich musste sehr viel schweißen und verstärken, weil das sehr gut halten muss. Ich kaufte dann eine Kiste und schweißte eine Halterung für die Kiste. Dann hat alles gut gepasst. Dann schliff ich alles ab und grundierte alles. Dafür brauchte ich relativ lange, weil ich alles zweimal grundieren musste. So war kein Metall mehr zu sehen. Als Farbe für das ganze Frontgewicht wählte ich die John-Deere-Farbe. Nun musste ich beim Frontgewicht noch Lichter, Positionslampen und Rückspiegel montieren. Mit meinem Produkt sind mein Vater und ich sehr zufrieden.



Alle Projektarbeiten



EIGENE GARDEROBE AUS HOLZ

Aaron: Meine Familie und mich störte schon seit Längerem unser Platzmangel in der Garderobe. Daher war die Idee, eine geräumige Garderobe zu bauen, geboren. Die ganze Projektarbeit besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist ein Schuhregal, beim zweiten handelt es sich um eine Bank mit Haken für meine Jacken. Das Holz konnte ich bei meinem zukünftigen Lehrbetrieb bestellen und passend zugeschnitten abholen. Nach dem Planen, dem Einzeichnen, dem Bohren und dem Fräsen konnte ich meine Garderobe endlich Schritt für Schritt zusammenfügen. Zu guter Letzt schliff ich noch alle Flächen und Kanten. Meine Familie nutzt die neue Garderobe mit viel Freude.



FUTTERTROG AUS AUSGEHÖLTEM BAUMSTAMM

Luca: Als mein Onkel mich auf die Idee brachte für seine Schafe einen Futtertrog aus einem Baumstamm für seine Alp zu machen, war ich sofort begeistert. Den Baumstamm habe ich vom Förster aus Gais. Zuhause musste ich ihn zuerst schälen, danach sägte mir mein Onkel mit der Motorsäge alles ein. Anschliessend konnte ich mit dem Aushöhlen beginnen. Zum Schluss brannte ich noch «ALP BOGARTEN 2023» und zwei Edelweiss ein. Als ich fertig war, wurde der Trog mit dem Heli auf die Alp geflogen. Damit der Trog keine grossen Risse bekommt, füllten wir Wasser hinein. So wird er momentan als Brunnen benutzt.

«Der Trog wurde mit dem Heli auf die Alp geflogen.»



SCHABRACKE NÄHEN

Maïke: Ich wollte etwas herstellen, das ich für mein Hobby benutzen kann. Da ich gerne nähe und kreativ bin, hatte ich die Idee, eine Schabracke zu nähen. Diese kann ich dann bei meinen Reitstunden verwenden. Ich suchte im Internet nach Anleitungen, kaufte die benötigten Stoffe und Materialien. Für das Schnittmuster benutzte ich eine alte Schabracke. Ich schnitt die Stoffe zu, steckte sie mit Nadeln zusammen und steppte ein Karomuster. Da das Vlies sehr rutschig war, musste ich jede einzelne Naht heften und sehr langsam nähen. Dann fasste ich die beiden Schabrackenteile mit einem Schrägband ein. Als nächsten Schritt verband ich die Teile mit einem Ripsband. Als Dekoration nähte ich am Rand eine glänzende Kordel an. Um die Schabracke zu personalisieren, fertigte ich eine Applikation mit den Buchstaben MB an und nähte sie auf.



RAKETENOFEN

Tom: Die Beschreibung meines Projektes ist simpel. Ich zeichnete meinen Plan, holte das Metall und schweisste es zusammen. So konnte ich auch schon grillen. Einen Raketenofen kann man so beschreiben: Es ist ein Ofen, in dem das Feuer wie ein Flammenwerfer aus dem Rohr rauskommt. Ein paar Leute werden die Stelle, wo man grillt, mit dem Kamin verwechseln. Aber irgendwann sieht man es dann auch, weil es dort einen Grillrost hat. Aber ansonsten ist es eigentlich ganz gut gelungen. Ab und zu hat es mal eine schräge Schweissnaht, schräge Schnitte, aber es hat auch gute Seiten mit sauberen, schönen Schweissnähten und Schnitten. Ich bin zum Entschluss gekommen, dass mir die Arbeit gelungen ist, aber ich sie sicher besser machen könnte. Ich hoffe, dass meine Familie diesen Raketenofen auch gut gebrauchen kann und dass das Blech die Hitze durchhält und die Schweissnähte gut halten.



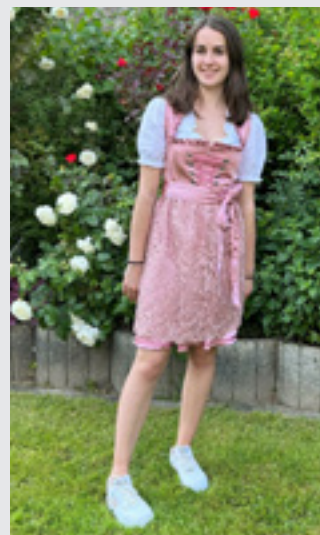
GARTENMÖBEL MIT KÜHLSCHRANK

Timo: Bei uns zuhause im Sommer war es immer nervig, die Dinge vom Kühlschrank im Haus nach draussen zu tragen. Deshalb dachte ich mir, ich könnte als Projektarbeit ein Gartenmöbel mit eingebautem Kühlschrank für draussen herstellen. Zudem wollte ich auch noch eine kleine Sitzbank dazu machen. Also schweisste ich zuerst einmal die zwei Gerüste aus Stahlrohren. Danach schweisste ich einige Bleche an die Seiten an und liess das Ganze dann pulverbeschichten. Danach fertigte ich eine «Fronttür» aus einer Holzplatte und Holzlatten. Schlussendlich baute ich einen Einbaukühlschrank in die Konstruktion ein und setzte die Tür vorne drauf. Ganz zum Schluss verschraubte ich noch Holzlatten als Sitzfläche für die Bank. Jetzt haben wir zuhause einen Kühlschrank und eine bequeme Sitzbank auf unserem Sitzplatz.

DIRNDL NÄHEN

Lenja: Zu meinem Hobby gehört unter anderem die Guggenmusik Rhii-Jooli. Ich bin Mitglied und spiele Trompete. Im August 22 besuchte der Verein die Wasen in Stuttgart und der Dresscode bestand aus einem Dirndl oder Lederhosen. Da ich noch kein Dirndl besass und vorbereitet sein möchte, falls dieser Ausflug wieder stattfindet, kam ich zum Entschluss, mein eigenes Dirndl zu nähen. Daraufhin begann ich mit der Schnittmuster- sowie Stoffsuche. Danach arbeitete ich am Dirndl. Das Schwierigste war das Oberteil, da es mir immer zu gross war. Nach langem «Pröbeln» schaffte ich es, das Oberteil passend für meine Körpergrösse zu nähen. Nun bin ich stolze Besitzerin eines perfekt sitzenden Dirndls. Mit dem Endprodukt bin ich sehr zufrieden und ich freue mich, wenn ich es auf der Wasen tragen kann.

«Mit dem Endprodukt bin ich sehr zufrieden und ich freue mich, wenn ich es auf der Wasen tragen kann.»



Meine Berufswahl

Schülerinnen und Schüler erzählen, wie es ihnen bei der Berufswahl bis anhin ergangen ist und wie ihre berufliche Zukunft aussieht.

Nadja, 3. Oberstufe

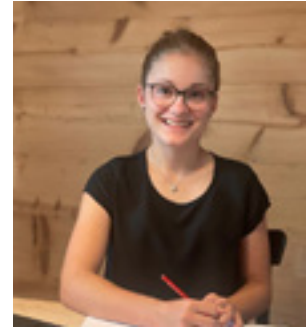
Als ich klein war, half ich schon viel in der Küche mit. Als ich immer älter wurde, kochte ich an den Wochenenden für meine Familie. Seit ich in der Oberstufe war, kochte ich auch ab und zu unter der Woche, wenn ich früher Schule aus hatte. Als wir in der Schule die Schnupperwochen hatten, wusste ich genau, dass ich Köchin schnuppern möchte. Ich ging in verschiedene Betriebe schnuppern. Da es auch ein grosser Unterschied ist, ob in einem Hotel, Restaurant oder einem Altersheim gekocht wird, ging ich alles einmal schnuppern. Ich beschloss, in den Frühlingsferien der zweiten Oberstufe ins Hotel Hof Weissbad schnuppern zu gehen. Es gefiel mir sehr. Ich bewarb mich direkt und bekam in den Sommerferien die Lehrstelle. Am 16.11.2022 durfte ich meinen Lehrvertrag unterschreiben.



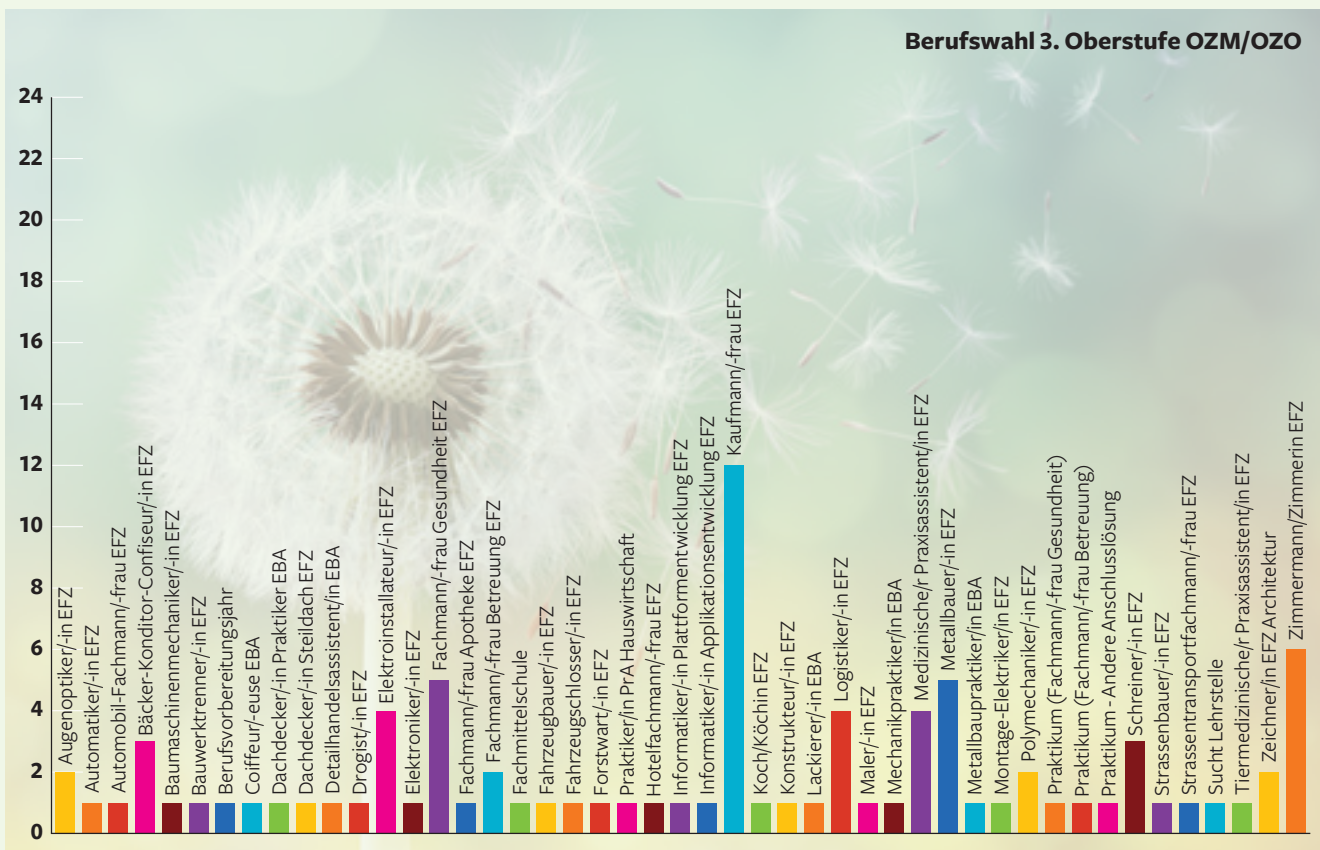
Es ist ein grosser Unterschied, ob in einem Hotel, Restaurant oder einem Altersheim gekocht wird.

Leoni, 2. Oberstufe

In der zweiten Oberstufe war ich unsicher, ob ich eine Lehre absolvieren oder die Kantonsschule in Heerbrugg besuchen sollte. Während der Vorbereitung auf die Prüfung machte ich mehrmals Schnupperlehren, ohne zu wissen, welchen Beruf ich überhaupt ergreifen möchte. Diese Zeit regte mich sehr zum Nachdenken an. Nachdem ich dann die Aufnahmeprüfung für die Kantonsschule erfolgreich absolviert hatte, hatte ich zwei Wochen Zeit, um mich für oder gegen die Kantonsschule zu entscheiden. Ziemlich schnell wurde mir klar, dass ich in Zukunft Berufserfahrung sammeln möchte. Deshalb liess ich mich auf ein Bewerbungsgespräch bei der Firma Egeter und Partner AG ein, wo ich zuvor bereits als Zeichnerin im Ingenieurbau geschnuppert hatte. Ich hatte grosses Glück, denn kurz nach meiner Bewerbung durfte ich bereits meinen Lehrvertrag unterschreiben.



Im Endeffekt ging der ganze Prozess viel schneller vorbei, als ich gedacht hatte.



Naomi, 1. Oberstufe



Momentan bin ich noch in der 1. Sek, aber nach den Sommerferien komme ich in die 2. Sek. Meine Hobbys sind Reiten und zudem spiele ich Trompete und gehe in die Jungmusik Oberriet. In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne etwas mit meinen Freunden und meiner Familie und ich backe auch sehr gerne. In der Schule mag ich eigentlich alle Fächer, einige mehr und einige weniger. Zurzeit habe ich zwei verschiedene Berufswünsche. Ich würde gerne den Beruf Bäckerin-Konditorin oder Konditorin-Confiseurin erlernen und parallel dazu die BMS machen, damit ich nachher mehr Weiterbildungsmöglichkeiten habe. Ich liebe es zu backen und ich backe schon,

Nach der Lehre möchte ich mich gerne zur Lehrerin ausbilden.

seit ich sehr klein bin. Nach der Lehre möchte ich mich gerne zur Lehrerin ausbilden. Der Beruf interessiert mich, weil ich schon immer gerne in die Schule gehe und anderen gerne etwas erkläre.

Kaya, 2. Oberstufe

Ich habe einen Beruf für mich gesucht, bei dem ich Kundenkontakt habe und meinen Mitmenschen helfen kann. Zuerst fiel meine Wahl auf den Beruf der Augenoptikerin. Ich habe jedoch schnell festgestellt, dass dieser Beruf nicht zu mir passt und zu viel mit Mathe zu tun hat.

Anschliessend stiess ich auf den Beruf der Dentalassistentin. Nach mehrmaligem Schnuppern war für mich klar, dass ich diesen Beruf erlernen möchte. Ich freue mich jetzt schon darauf, den Patientinnen und Patienten ein schönes Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Ich freue mich jetzt schon darauf, den Patientinnen und Patienten ein schönes Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



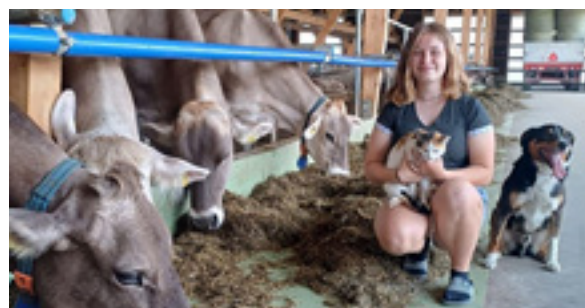
Paullo Luca, 2. Oberstufe



Am Anfang der zweiten Oberstufe hatte ich Schwierigkeiten, meinen Weg zu finden. Es ist nicht einfach, sich für einen Beruf zu entscheiden, den man vielleicht das ganze Leben ausführt. Aber langsam, mit dem Sich-selber-kennen-lernen und durch die Berufsorientierungsstunden in der Schule, wusste ich, wo ich hin will. Ich möchte etwas Kaufmännisches machen. Also habe ich als Kaufmann geschnuppert. Das hat mir sehr gut gefallen. Die Arbeit, die ich dort gemacht habe, wurde wertgeschätzt und ich wurde mit Respekt behandelt. Am Kaufmann gefällt mir, dass es so viele verschiedene Branchen gibt und man viele Weiterbildungsmöglichkeiten hat. Ich glaube, dass der Beruf zu mir passt. Ich habe Ausdauer, bin zuverlässig, kann gut ordnen und fühle mich auch in einem Team wohl. In den sprachlichen Fächern komme ich ebenfalls gut voran. In der Schule lerne ich Englisch und Französisch und mit meiner Mama rede ich Portugiesisch. Ich hoffe, dass ich noch am einen oder anderen Ort schnuppern kann und dann meine Lehrstelle finde.

Tamara, 3. Oberstufe

Die Berufswahl war eine stressige Zeit, da man sich ausserhalb der Schule um Schnupperbewerbungen, Motivationsschreiben und weiteres kümmern musste. Da ich auf dem Bauernhof aufwuchs, war für mich von Anfang an klar, dass ich etwas mit Tieren machen möchte. Deshalb schnupperte ich in verschiedenen Tierarztpraxen als Tiermedizinische Praxisassistentin (TPA). Dieser Beruf gefiel mir sehr gut. Nachdem ich auch noch andere Berufe geschnuppert hatte, war es für mich klar: Ich wollte eine Lehre als TPA machen. Im Deutschunterricht zeigte man uns, wie eine Bewerbung geschrieben wird und dies wurde benotet. Im Rheintal hat es sehr wenige Lehrstellen als TPA, somit hatte ich nur eine kleine Auswahl. Nach dem Abschieden der Bewerbungen hatte man für eine gewisse Zeit Ruhe, bis die ersten aus der Klasse ihre Zusagen bekamen. Viele hatten ihre Lehrstelle schon bis zu den Sommerferien und als ich dann in den Sommerferien die Zusage für die Lehrstelle als Tiermedizinische Praxisassistentin bekam, war ich überglücklich.



SCHLUSS- woche OZO



AK23 in globo



«FC Lieberampool» (3sa) gewinnt am Diepoldsauer Grümpeltturnier



Chris und seine 3ra – Ein Selfie zum Schluss

TSCHÜSS & HALLO

Folgende Klassen haben das OZO am Ende des Schuljahres 2022/23 verlassen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
3ra	16	Christoph Dussling
3rb	13	Marina Ludwig
3sa	17	Stefan Chaziparaskevas
3sb	15	Gabriel Küng

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft. Das OZO wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Folgende Klassen beginnen im Schuljahr 2023/24 am OZO:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
1ra	19	Anna-Katharina Kendlbacher
1rb	19	Marina Ludwig
1sa	22	Stefan Chaziparaskevas
1sb	22	Gabriel Küng

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Primarschulen: Lienz, Rüthi, Kobelwald, Oberriet und Eichenwies.



Musikalische Umrahmung der Abschlussfeier durch das Wahlfach Musik.

Weitere Bilder...



Ausflug nach München



Das Abschlussmusical «Flashdance» begeisterte



Harass-Tanz der Klasse 3r

SCHLUSS- woche OZM



Acht fröhliche Abschluss-Schülerinnen



Fünf stolze Abschluss-Schüler



Mannschaftsbild nach dem Lehrer-Schüler-Match

Weitere Bilder...



Salto am Sporttag



Volleyball am Baggerli

TSCHÜSS & HALLO

Folgende Klassen haben das OZM am Ende des Schuljahres 2022/23 verlassen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
3r	15	Daniel Walt
3s	25	Sarah Schawalder/ Katrin Eppich

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft. Das OZM wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Folgende Klassen beginnen im Schuljahr 2023/24 am OZM:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
1r	17	Daniel Walt
1sa	20	Katrin Eppich/ Sarah Schawalder
1sb	22	Harald Beck

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Primarschulen: Kriessern, Eichenwies und Montlingen.



Die Schülerband am Abschlussabend

VOR- stellung OZO



EVELINE AMMANN
Fachlehrperson



SIMON AMMANN
Klassenlehrperson



STEFAN AMMANN
Fachlehrperson



URSULA BREGANT
Hauswartin



RAPHAEL BREMGARTNER
Klassenlehrperson



STEFAN CHAZIPARASKEVAS
Klassenlehrperson



REMO EICHER
Hauswart



JESSICA GÄCHTER
Fachlehrperson



NICOLE KELLER
Klassenlehrperson



HEIDI KESSLER
Fachlehrperson



ANNA-KATHARINA
KENDLBACHER
Klassenlehrperson



VERONIKA KUHN
Fachlehrperson



GABRIEL KÜNG
Klassenlehrperson



MARINA LUDWIG
Klassenlehrperson



SUSO MATTL
Fachlehrperson OZO/OZM



DORIS MÜLLER
Hauswartin



ERICH MÜLLER
Hauswart



GABRIELE PECL-WEDER
Klassenlehrperson



STEFAN PORTMANN
Fachlehrperson

VOR- stellung OZO



WOLFGANG RAUCH
Fachlehrperson



MARCO SCHALLERT
Klassenlehrperson



MONIKA SCHLEGEL
Hauswartin



DANIEL SCHNEIDER
Heilpädagoge



MARTINA SEGER
Fachlehrperson



MARTIN STIEGER
Klassenlehrperson



ANJA SUTTER
Klassenlehrperson



ACHIM WELTIN
Klassenlehrperson



ROLAND WOHLWEND
Schulleiter



ANDREA ZOLLINGER
Fachlehrperson



DORIS ZÜND
Fachlehrperson



MANUELA ZÜND
Fachlehrperson



ALEXIA ZYDEL
Fachlehrperson



WILLKOMM & ABSCHIED OZO



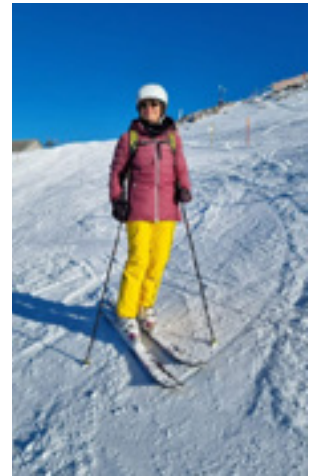
Jessica Gächter



Stefan Ammann



Alexia Zydell



Veronika Kuhn

Herzlich Willkommen

Jessica Gächter

Nach meiner absolvierten Ausbildung zur Oberstufenlehrperson freue ich mich nun über den Einstieg als Fachlehrperson in den Bereichen Natur & Technik, Räume-Zeiten-Gesellschaften, Englisch, Sport und Musik am Oberstufenzentrum in Oberriet. Ich bin begeistert, Teil des Schulteams zu werden, mein Wissen und Können praxisnah einzubringen und anzuwenden. Im Unterricht ist es mir ein persönliches Anliegen, eine anregende Lernumgebung und einen respektvollen Umgang mit den Jugendlichen zu fördern, wodurch sie auch selbst aktiv in die Gestaltung der Lerngemeinschaft eingebunden werden können. Als Lehrperson lege ich grossen Wert auf die Unterstützung individueller Bedürfnisse und Potenziale der Schülerinnen und Schüler, um sie auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und gemeinsam mit ihnen zu wachsen. Neben der schulischen Tätigkeit engagiere ich mich im örtlichen Musikverein als aktives Mitglied, sammle neue kulturelle Eindrücke, bin gerne mit Freunden und mit der Familie in der Natur unterwegs oder auf Reisen.

Alexia Zydell

Ich bin die neue Fachlehrperson für Bildnerisches Gestalten an der Oberstufe Oberriet-Rüthi. Ich bin sowohl Architektin als auch Pädagogin und freue mich sehr darauf, die Schülerinnen und Schüler in den kommenden Jahren zu begleiten und gemeinsam mit ihnen spannende Projekte im Bereich der bildnerischen Gestaltung umzusetzen.

Als Architektin habe ich ein ausgeprägtes Verständnis für Formen, Farben und Raumgestaltung. Ich glaube fest daran, dass kreatives Gestalten nicht nur zur Entwicklung der ästhetischen Fähigkeiten beiträgt, sondern auch die Vorstellungskraft, die Problemlösungsfähigkeiten und das räumliche Denken fördert. In meinen Unterrichtseinheiten werden die Jugendlichen die Möglichkeit haben, mit verschiedenen Materialien und Techniken zu experimentieren, um ihre eigenen künstlerischen Ausdrucksformen zu entdecken und zu entwickeln. Als Oberstufenlehrerin ist es mir wichtig, eine positive Lernumgebung zu schaffen, in der man sich wohl und unterstützt fühlt. Ich bin immer offen für Fragen und Ideen und glaube fest daran, dass jeder Einzelne einzigartige Talente hat, die es zu entdecken und zu stärken gilt. Neben meiner Leidenschaft für die bildnerische Gestaltung interessiere ich mich auch für Literatur, Sport und die Natur. Ich finde es wichtig, dass wir uns nicht nur auf den Kunstunterricht beschränken, sondern auch andere Bereiche des kreativen Denkens und Ausdrucks erkunden.

Ich freue mich darauf, meine Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen eine aufregende Zeit an der Oberstufe Oberriet-Rüthi zu verbringen. Lasst uns zusammen die Welt der Kunst erkunden und eure künstlerischen Fähigkeiten entfalten.

Veronika Kuhn

Nach vielen glücklichen Jahren in Malans im Kanton Graubünden an einer kleinen Schule

geht die Reise nun ans OZO Oberriet. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und mit einem aufgestellten Team zusammen zu arbeiten.

In meiner schon langen Karriere als Fachlehrperson WAH, BS und Ethik wird mir immer wieder bewusst, dass ich einen der spannendsten und anspruchsvollsten Berufe habe. Ich muss nicht nur das jeweilige Fachgebiet beherrschen, sondern tagtäglich einer Vielzahl von Jugendlichen mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Bedürfnissen, Wünschen, Stärken und Schwächen gerecht werden. Dabei ist es mir ein zentrales Anliegen, dass es mir gelingt zu den Schülerinnen und Schülern eine gute Beziehung aufzubauen. Das heisst für mich: echt sein, einen wertschätzenden und respektvollen Umgang pflegen, die Jugendlichen ernst nehmen und ihnen etwas zutrauen, Humor haben und fair sein.

Wenn im November die Berge mit einem Hauch von Weiss überdeckt sind, freue ich mich riesig auf den schneereichen Winter. Skifahren ist meine Leidenschaft und ich versuche jede freie Minute, meine Spuren in den Schnee zu zaubern mit der Familie oder mit Freunden.

Im Sommer zieht es mich in die Heimat an den Rhein bei Schaffhausen. Dort geniesse ich fröhliche Stunden am und im Wasser. Ein Sprung ins kühle Nass ist Badevergnügen pur. Hier ist es paradiesisch und ich kann mich super entspannen und neue Energie tanken.



Stefan Ammann

Mit Stolz arbeite ich seit zwei Jahren in meinem eigenen Betrieb namens Ammann Holzbüdali. Meine Leidenschaft gilt der Herstellung von Möbeln und Holzarbeiten aus Massiv- und Altholz. Bevor ich mich selbständig machte, war ich 15 Jahre lang als Primarlehrer an der Schule Kobelwald tätig. Ich bin glücklich verheiratet mit meiner Frau

Eveline und wir haben vier wundervolle Kinder. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und freue mich auf die bevorstehenden Sportlektionen, die ich übernehmen werde. Ich liebe es, Zeit mit Schülern zu verbringen und gemeinsam in Bewegung zu sein.

In meiner Freizeit spielt der Sport eine grosse Rolle. Ob beim Turnverein, beim

Biken, Skitouren oder Bergsteigen - ich bin immer aktiv und gerne in der Natur unterwegs. Auch mit meiner Familie betätige ich mich gerne sportlich und wir lieben es, gemeinsam zu musizieren. Ich freue mich darauf, meine Leidenschaft für den Sport mit den Schülern zu teilen und Teil des Teams zu sein.

Verabschiedungen

Marion Heynemann

Ursprünglich wollte sie nur ein paar wenige Jahre an der Oberstufe Oberriet bleiben, doch es kam anders. Marion blieb 37 Jahre lang und unterrichtete mit grossem Engagement die Fächer Textiles Gestalten und Hauswirtschaft. Über die vielen Jahre wurde Marion zu einem Teil des OZO-Inventars. Sie prägte das Schulhaus wie kaum jemand anderes. Marion war massgeblich an der Neugestaltung des Webauftrittes orschulen.ch und der Schulspuren beteiligt. Weiterentwicklungen im digitalen Bereich interessierten Marion sehr, so dass sie ihren Fotokurs im Verlaufe der Zeit digitaler ausrichtete. Im Unterricht lag Marion das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Sie war eine «Profi-Upcyclerin» und schaffte es aus jedem noch so verwaschenen, zerknitterten oder zerrissenen Stück Stoff etwas Tolles herzustellen. Legendar waren zudem der Crêpe-Stand an der Schulausstellung expoZO und die unzähligen Lager, in welchen Marion ihre Klassen mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Lagerküche verwöhnte.

Das Team des OZ Oberriet wünscht Marion für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute. Herzlichen Dank für dein jahrzehntelanges Engagement.

Grete Weltin

Als Fachlehrperson für Sport und Englisch unterrichtete Grete Weltin

während über 20 Jahren am OZ Oberriet. Grete war sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch im ganzen Lehrerteam eine sehr geschätzte Persönlichkeit. Das Team denkt gerne an die vielen spannenden Diskussionen zurück. Während den Sondertagen organisierte Grete Kletter- und Beachvolleyball-Kurse. Bei Schulanlässen nahm sich Grete trotz ihres kleinen Pensums immer Zeit mitzuhelfen, sei es an der Schulausstellung expoZO oder auch beim Schreiben von Choreografien für das Abschlussmusical. Nun hat sich Grete Weltin entschlossen, frühzeitig in den Ruhestand überzutreten.

Das Team des OZ Oberriet dankt ihr für die tolle Zeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft ohne berufliche Verpflichtungen.

Irene Kuratli

Ihre lockeren Sprüche und den Humor wird das Team des OZ Oberriet vermissen. Nach zwölf Jahren Sportunterricht am OZ Oberriet tritt Irene Kuratli in den wohlverdienten Ruhestand über. Sie war flexibel, spontan, hilfsbereit und engagiert. Trotz ihres kleinen Pensums begleitete Irene die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr ins Skilager, beaufsichtigte den Nothelferkurs an den Sondertagen und unterstützte das Team an verschiedensten Anlässen während des ganzen Schuljahres. Irene Kuratli studierte Chores für Abschlussmusicals oder den DanceAward ein und betreute die Kennidibar an der Schulausstellung. Ob Irene in den

Ruhestand oder eher den Unruhestand übertreten wird, wird sich zeigen.

Wir wünschen Irene Kuratli für ihre Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei all den anstehenden kleineren und grösseren Projekten.

Christoph Dussling

Als Klassenlehrer im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich unterrichtete Christoph Dussling während zwölf Jahren am OZ Oberriet. Nebst dem Vermitteln des Pflichtstoffs war es Chris immer auch wichtig, die Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu gehörten die zentralen Themen Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Respekt, Anstand genauso wie das Verhalten in Notsituationen. Christoph engagierte sich in vielerlei Hinsicht auch für das gesamte Lehrerteam. Er verantwortete zusammen mit der Polizei die jährliche Radfahrerprüfung der Primarschulen und hielt die Chemie- und Physiksammlung in Schuss. Chris ging besonders gerne in Lager. Während er im Skilager meist die Hauptleitung innehatte und eine Skigruppe leitete, organisierte er mehrere Wildnislager. Christoph Dussling hat sich nun entschieden, das OZ Oberriet zu verlassen, um einige seiner Träume zusammen mit seiner Frau Helen zu verwirklichen.

Das Team des OZ Oberriet bedankt sich herzlich für alles! Geniesse deine Zeit und die vielen Eindrücke auf deinen Reisen!



Marion Heynemann



Grete Weltin



Irene Kuratli



Christoph Dussling



Nicht nur kulinarisch ein Highlight!

Bei strahlendem Wetter konnten Besucher die beeindruckenden Projektarbeiten der Schülerinnen und Schüler aus der dritten Oberstufe bestaunen. Im Schulhaus wurden zudem vielseitige Exponate aus dem Schulalltag, darunter WAH, Technisches Gestalten Holz, Technisches Gestalten Metall, Bildnerisches Gestalten, Sondertage und vieles mehr ausgestellt.

Der Startschuss fiel bereits am Freitagabend, als der Musikverein Harmonie Oberriet die Ausstellung mit ihrem Dämmerstoppfen eröffnete. Die Besucher hatten die Möglichkeit spannende Projektpräsentationen hautnah zu erleben und in der Festwirtschaft ihren Hunger und Durst zu stillen. Auch am

Samstag konnten kulinarische Highlights wie köstliche Crêpes, Zack-Zack, Chili con Carne und viele weitere leckere Speisen genossen werden.

Unerwartete Momente bereicherten die expOZO 2023, wie beispielsweise ein Flashmob der Musiktruppe von Suso Mattle, der die Besucher zum Mittrödeln animierte. Tanzeinlagen und der Auftritt der Schülerband waren weitere Höhepunkte, die für Begeisterung sorgten.

Im alten Singsaal überzeugte ein Kunstprojekt mit einer bildhaften Darstellung der Vernetzung des Denkens und Tuns. Besucher konnten mit Schnüren solche Verbindungen visualisieren. Das interaktive Kunstprojekt wird nun einem Neubau weichen, aber die Erinnerungen an die beeindruckenden Vernetzungen werden bleiben.

Ihren Abschluss fand die diesjährige expOZO mit der traditionellen Schulfest, bei der die Klasse 1sb die Runden auf dem Sportrasen am schnellsten absolvierte. Einmal mehr war es ein beeindruckendes Wochenende voller Projekte, kulinarischer Genüsse und mitreissender Darbietungen!



Verabschiedung des Singsaals mit einem Kunstprojekt



Flashmob der 1./2. Oberstufe

Weitere
Bilder...



Wahlfach «Dance Award» präsentierte ihre Choreographie



Musikalische Unterhaltung der zahlreichen Besucherinnen und Besucher

Alles spielte mit

Es sind diese Tage, an denen alles mitspielt - und das im wahrsten Sinne des Wortes. Gemeint sind nicht nur die Rahmenbedingungen wie angenehmes Frühlingswetter, saftige Zackzack, heisse Bratwürste, kühle Getränke und eine stimmungsvoll arrangierte Festwirtschaft, sondern vor allem die zahlreichen Besucher, welche das Motto der Montlinger Schulausstellung ernst nahmen: Spiel mit!

Traditionell gibt es bei der Schulausstellung in Montlingen viel zu bestaunen, schliesslich haben die Schülerinnen und Schüler im gesamten Schuljahr in vielen Fächern kreativ gearbeitet. Aber bei dem von Primarschule und Oberstufe gemeinsam veranstalteten Anlass sollte nicht nur gestaunt, sondern auch aktiv geschafft werden. An vielen Stationen konnten die Besucher verschiedene Spiele ausprobieren. Und auch das Rahmenprogramm begeisterte die rund 500 Besucher. Auf der Open-Air-Bühne begeisterten die Auftritte der Kleinsten bis zu den Aufführungen der Abschlussklassen.

Von kreativen Werken der Kindergärtner bis zu ausgefeilten Projektarbeiten der 3. Oberstüfler reichte die umfassende Ausstellung. Eltern und künftige Lehrmeister konnten sich vergewissern, dass ihre Schützlinge nicht nur (hoffentlich) schlauer aus der Schule kommen, sondern auch das handwerkliche Rüstzeug für ein erfolgreiches Leben mitnehmen können.

Die Festwirtschaft war sehr gut besucht und die Besucher wurden von den Schülerinnen und Schülern bestens mit



Gut besetztes Festwirtschaftsgelände

Speis und Trank versorgt. Halb Montlingen war auf den Beinen und tauschte sich bei einem gemütlichen Hock auch mit den Besuchern aus Kriessern und Eichenwies aus. Die Schulausstellung von Primarschule und Oberstufe Montlingen war ein echter Erfolg – es spielte einfach alles perfekt zusammen...

Weitere
Bilder...



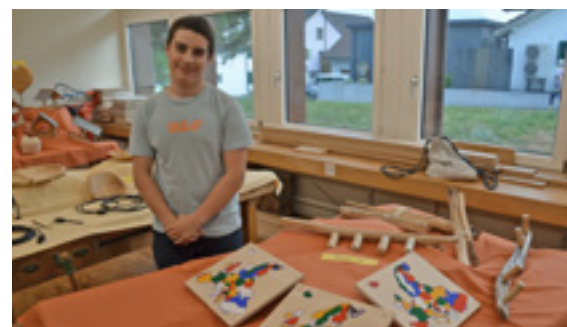
Festwirtschaftscrew aus der Schülerschaft



Projektarbeitsausstellung in der Turnhalle



Die Schulband begeistert das Publikum



Werkausstellung Nichttextile Handarbeit

Seit diesem Schuljahr besitzt jeder Schüler an unserer Schule ein persönliches Arbeitsgerät, was den Zugang zu digitalen Ressourcen und Lernmaterialien deutlich erleichtert hat. Darüber hinaus eröffnen sich neue Möglichkeiten durch die Einbindung digitaler Tools und Anwendungen in den Unterricht.

Zusätzlich zu den allseits bekannten Anwenderprogrammen werden an unserer Schule regelmässig folgende Tools im Unterricht verwendet:

Mit Flip können Lehrer Aufgabenstellungen erstellen und sie ihren Schülern zur Verfügung stellen. Die Schüler können dann kurze Videos aufnehmen und hochladen, in denen sie ihre Antworten präsentieren. In einer 1. Oberstufenklasse in Oberriet haben die Schüler einen Ort auf dem Schulareal zugeteilt bekommen und die Fläche berechnet. So wurde zum Beispiel der Parkplatz vermessen und die Fläche anschliessend berechnet. Das Ganze wurde in einem Erklärvideo festgehalten.

In der Klasse werden regelmässig Kahoot-Quizspiele gespielt. Dabei werden die Fragen auf dem Smartboard präsentiert und die Schülerinnen und Schüler wählen die richtigen Antworten aus. Doch damit nicht genug - die Schülerinnen und Schüler wurden auch dazu aufgefordert, selbst ein Kahoot zu erstellen. Durch das Erstellen eines Kahoots werden sie aktiv in den Lernprozess einbezogen. Sie müssen das Thema gründlich verstehen und das Quiz entsprechend vorbereiten.

Last but not least - das Tool «Simpleshow». Mit Simpleshow können leicht verständliche Erklärvideos mit Hilfe künstlicher Intelligenz erstellt werden. Die Erklärtexte erarbeiten die Schüler dabei immer noch selbstständig, die entsprechenden Bilder werden jedoch durch die künstliche Intelligenz generiert. Diese können immer noch im Nachgang geändert und bearbeitet werden.



Basketballbrett als praktisches Beispiel für die Flächenberechnung

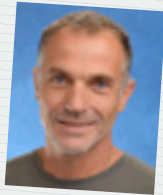


Schritt für Schritt zur Fläche eines Parkplatzes

VOR- stellung OZM



KATJA BAUMGARTNER
Fachlehrperson



HARALD BECK
Klassenlehrperson



KATRIN EPPICH
Klassenlehrperson



CHRISTOPH ENTNER
Klassenlehrperson



KEVIN FELBAR
Fachlehrperson



PETRA KÜNZLER
Fachlehrperson



MARTINA LEHNER
Klassenlehrperson



KARIN LEUPP
Fachlehrperson



THOMAS NEUNER
Klassenlehrperson



BARBARA RODIGARI
Fachlehrperson



SARAH SCHAWALTER
Klassenlehrperson



FABIAN SCHMID
Klassenlehrperson



NICOLE SIGNER
Fachlehrperson



VÉRONIQUE SINZ
Fachlehrperson



MARTIN SUTTER
Schulleiter, SHP



PETER VETSCH
Klassenlehrperson



DANIEL WALT
Klassenlehrperson



PETER WEDER
Klassenlehrperson
Stv. Schulleitung



ELMAR WEDER
Hauswart Chef



ANDREA KEEL
Hauswartin



ROLAND LOHER
Hauswart



PRISKA WÜST
Hauswartin



MICHAEL HUTTER
Hauswarteteam

WILLKOMM & ABSCHIED OZM



Kevin Felbar



Christoph Entner



Barbara Rodigari

Herzlich Willkommen

Barbara Rodigari

Ich bin Barbara Rodigari und habe im Juli 2001 meine Ausbildung an der Frauenschule in Chur abgeschlossen. 22 Jahre unterrichtete ich an der Oberstufe in Eschen/FL Textiles Gestalten und WAH. Jetzt suche ich in Montlingen eine neue Herausforderung als WAH-Fachlehrerin.

Das Fach Hauswirtschaft ist schon länger mein Steckenpferd und als dies mit dem Lehrplan 21 zum Fach WAH umgewandelt wurde, habe ich mich darin vertieft und diverse Weiterbildungen in diesem Bereich absolviert. Es ist mir ein Anliegen, mit den Jugendlichen einfache wirtschaftliche Zusammenhänge aus dem Alltagsleben anzuschauen. Da ich selbst sehr gerne koche und vor allem backe, möchte ich diese Freude an die jungen Erwachsenen weitergeben. Als Ausgleich zu meiner Tätigkeit als Lehrerin bin ich gerne in der Natur mit meinem Pferd unterwegs. Wir haben in Schellenberg/FL einen kleinen Bauernhof, auf dem ich meine zwei Pferde selbst versorge und auch sonst mithilfe. Ich reite, seit ich denken kann, und die Arbeit mit den Pferden macht mir grosse Freunde. Mit meinem Pferd Valentin bin ich ein eingespieltes Team und wir bestreiten recht erfolgreich verschiedene Westernturniere und Patrouillenritte zwischen Bodensee und Flüelapass.

Christoph Entner

Als gebürtiger Feldkircher habe ich nach meiner Matura an der Universität Innsbruck Lehramt Sekundarstufe mit den Unterrichtsfächern Mathematik und Geographie & Wirtschaftskunde studiert und werde voraussichtlich in diesem Sommer mein

Masterstudium abschliessen.

Obschon ich gegenwärtig noch an der Fertigstellung meiner Masterarbeit arbeite, bin ich seit August 2022 als Mathematiklehrperson an der Kantonsschule Sargans tätig und sammle so meine erste Unterrichtserfahrung. Nun freue ich mich aber sehr darauf, dass ich mit Beginn des neuen Schuljahres als Klassenlehrperson an das Oberstufenzentrum Montlingen wechseln kann und in einer familiären Umgebung auf der Sekundarstufe 1 Mathematik sowie Natur und Technik unterrichten darf.

Ausserhalb der Schule verbringe ich gerne viel Zeit in der Natur. In den Sommermonaten bin ich begeisterter Rennradfahrer und in der kälteren Jahreszeit betreibe ich Trailrunning und Skilanglauf. Ausserdem fahre ich gerne zum Wandern in die Berge. Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Fotografieren. Meine Kamera habe ich fast immer dabei. Und wer weiss, vielleicht kann ich meine Begeisterung fürs Fotografieren auch einmal bei einem Schulanlass einsetzen?

Kevin Felbar

Nach meinem Abschluss an der PHSG im Februar durfte ich im Rahmen einer Stellvertretung bereits erste Berufserfahrung im OZ Montlingen sammeln. Es freut mich sehr, dass nun die Reise auf dem Montlinger Bergli in die nächste Runde geht – als Fachlehrperson für RZG, Medien & Informatik, Mathematik, Latein und Sport.

In den vergangenen Wochen habe ich schon viele tolle Momente mit den Jugendlichen und dem Lehrerteam erlebt. Besonders gefallen hat mir dabei die bodenständige, direkte und

manchmal etwas raue Art der Rheintaler, die in mir als Sarganserländer Heimatgefühle auslöst. Etwas Mühe habe ich nur noch mit dem hiesigen Dialekt, zumal mir das Wort «Muntlaga» noch nicht so leicht von der Zunge gehen will. Daran jedoch und vor allem an anderen Dingen, die mit dem Lehrberuf einhergehen, werde ich fleissig arbeiten, um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Voraussetzungen in meinem Unterricht zu schaffen. Abseits der Schule treibe ich regelmässig Ausdauersport: Im Sommer spule ich die Kilometer vermehrt auf dem Rennvelo ab, im Winter übernehmen dann die Beine – einfach etwas weniger weit. Darüber hinaus interessiere ich mich für Technik aller Art. Diese Begeisterung versuche ich in der digitalen Transformation der Schule einfließen zu lassen.

Andrea Keel

Andrea Keel verstärkt neu das Hauswarteteam der Primarschule Montlingen und des OZ Montlingen in einem Teilpensum. Herzlich willkommen! Schön, dass du zu unserem Team gehörst!



Verabschiedungen

Charlotte Waldispühl

Charlotte, die Tüchtige
Der Name ist Programm!
Das Salz in der Suppe!
Der Zuckerguss auf den Donuts!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir Charlotte Waldispühl aus dem Schuldienst. Im Jahre 2020 knackte Frau Waldispühl die 30er Marke. Weit über 30 Jahre Schultätigkeit im Kanton durchlebte sie. Und sie arbeitete nicht einfach nur, nein, sie lebte ihren Beruf und war aus tiefstem Herzen Teil der Schullandschaft. Seit dem 1. August 2007 setzte sie sich mit Herz, Kopf und Hand für die OZM-Familie ein. Sie startete mit einer Anstellung von 80% im ersten Jahr. Über 15 Jahre lang setzte sie sich ab dann stets im Vollpensum für alle ein. Auf die Frage, was sie anders machen würde, wenn sie auf ihre Berufszeit zurückblicke, meinte sie nur: «Ich würde früher ans OZM wechseln und hier arbeiten wollen!» Darauf gibt es nur eine Antwort: Jedes Team wünscht sich jemanden wie Charlotte Waldispühl in seiner Mitte! Mit Frau Waldispühl verliert das Team OZM eine unglaublich loyale, herzensgute, äusserst versierte und ausserordentlich fleissige Person. Sie war nicht nur Teamstütze und Lehrerin. Charlotte ist eine Vertrauensperson. Ihr gelang es auch im höheren Alter, mit den andauernd nachrückenden jungen Menschen eine echte und ehrliche Beziehung herzustellen. Frau Waldispühl kümmerte sich um alle und alles. Alle mögen Frau Waldispühl! Darüber hinaus gestaltete sie fast täglich den WAH – Unterricht, erteilte textiles Werken und Bildnerisches Gestalten. Des Weiteren verwöhnte sie Leiterinnen und Leiter, Lehrpersonen und hunderte von Jugendlichen, alleine am OZM, in über 16 Wintersportlagern und mehr als 16 anderen Verschiebungswochen. Eine Rückmeldung aus allen Lagern aller Beteiligten war garantiert; Das Essen war hervorragend und wir wurden wie im Hotel verwöhnt! Vegetarisch, vegan – mit Elan! An ebenso vielen Schlussfeiern und Schulausstellungen, Apéros, Sitzungsverpflegungen und Teamessen zeichnete sie

sich verantwortlich und zauberte Leckereien auf den Tisch und Lächeln in die Gesichter. Unglaublich, aber wahr, Charlotte Waldispühl wird uns auch noch über die Pension hinaus in Lagern als Köchin begleiten! Soulfood kommt nicht von selbst auf den Teller.

Nun hat es Charlotte aber verdient, mehr als nur einfach erarbeitet, die Füsse auch mal hochlagern zu können, sich etwas Gutes zu tun und mehr für ihre geliebte Familie da sein zu können. Völlig egal, ob zu Wasser, zu Land, zu Fuss, auf dem Velo, im Auto – wir wünschen unserer tough mudder, äh, tough mother, alles erdenklich Gute, eine wundervolle Zeit nach dem Arbeitsleben und unzählige, tolle Erlebnisse. Ganz nach dem Motto von Elizabeth Briggs: «Köche machen keine Fehler. Sie erfinden neue Rezepte!», soll Frau Waldispühls Leben spannend, neu und doch mit gewohnten Werten gefüllt sein.

Charlotte, genieße deine Zeit in vollen Zügen. Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen Wahsinns-Einsatz und deine Passion für unseren Beruf!

Iris Zürcher

Iris Zürcher verlässt uns diesen Sommer. Sie sucht neue Herausforderungen und wechselt in die Schulische Heilpädagogik. Im Jahre 2018 begann Frau Zürcher am OZM mit einer 3. Realklasse, welche sie von dem frisch pensionierten Leo Gadiant übernahm. In den drei Jahren darauf zeichnete sich Frau Zürcher verantwortlich für eine eigene Realklasse, welche sie bis zum Abschluss der Volksschule begleitete. In ihrem letzten Jahr in der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi arbeitete Frau Zürcher als Klassenlehrperson einer 1. Sekundarklasse. Über den Unterricht und die Klassenführung hinaus bekleidete Frau Iris Zürcher das Amt der Zahnpflege, der Kulturverantwortlichen am OZM und war Mitglied in der Organisation «Alles Klar». Mit Iris Zürcher verliert das Team OZM eine Klassenlehrperson und ein wertvolles Teammitglied.

Von Herzen wünscht ihr das Team OZM alles Gute für die Zukunft, nur das Beste für die noch junge Familie und Erfüllung im neuen Berufsfeld. Danke, Iris!



Charlotte Waldispühl



Iris Zürcher



CHRONIK Schuljahr OZO

Mit der jährlichen Chronik schauen wir auf das vergangene Schuljahr zurück. Sie zeigt eine Schule, welche sich durch verschiedenste Zugänge auf die Schülerinnen und Schüler einlässt. Vielfältige Tätigkeiten, spannende Anlässe und Erlebnisse sind die Basis für eine gute Beziehung zwischen Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen.

Regelmässig

- Berufsberatung im Schulhaus
- Schulzahnarzt
- Schulreise 100 Jahre Jansen AG
- Schulinterne Weiterbildungen: Digitalisierung, BLS-AED-Kurs
- Teamsitzungen
- Kooperative Schulentwicklung, Arbeit in Unterrichtsteams

August 2022

- Kohärenz- und Teamtage
- gemeinsamer Start in das neue Schuljahr
- 1-tägige Schulreisen der 2. Oberstufe
- 2-tägige Schulreisen der 1. Oberstufe
- Herbstlager 3. Sek: Estavayer-le-Lac
- Herbstlager 3. Real: Sutzh (Bielersee)

September 2022

- kooperative Unterrichtsentwicklung
- OBA-Besuch 2. Oberstufe
- CS Cup Fussball Mädchen
- Aufnahmeprüfungen FMS/WMS/BMS
- Elternabende 1. Oberstufe
- Berufswahlworkshops 2. Oberstufe
- Elternabende 3. Oberstufe
- Wiederholungstests Lernpass Plus

Oktober 2022

- Regionalkonferenz für Lehrpersonen
- Schnuppertage Kanti Heerbrugg

November 2022

- Herbstessen
- 1:1-Ausstattung mit Convertibles
- Tag der Pausenmilch
- Nationaler Zukunftstag 1. Oberstufe
- Elternabend Übertritt an Oberstufe
- Erfahrungsaustausch Primarschule – Oberstufe
- Gwerbler Zmorge
- Projektarbeit: Kickoff-Veranstaltung
- Berufsevent «Chance Industrie Rheintal» 2. Oberstufe
- Weiterbildungsanlass RheMI

Dezember 2022

- Schulung IT-Guides
- Projektarbeit: Bazar für die 3. Oberstufe
- Einfahrttag für Leiterinnen und Leiter der Skilager
- Berufswahltag in Zusammenarbeit mit der GIVO
- Adventsanlässe, Sternmarsch

Januar 2023

- Wintersportlager
- Lagerleiteressen Wintersportlager

Februar 2023

- Start ins zweite Semester
- Klassenkonferenzen
- Medienanlass 1. Oberstufe
- Schulfasnacht
- Auftritte Schülereggugga Caramba
- Schnuppertage 2. Realklassen

März 2023

- Latein Schnupperlektion
- Kulturanlass 3. Oberstufe
- Schnuppertage 2. Sekundarklassen
- kooperative Unterrichtsentwicklung an weiterführende Schulen
- Fototermin
- Fit für die Lehre 2. Oberstufe

April 2023

- CS Cup Fussball Knaben
- Stellwerk 8 (bis Mai)
- Medienanlass 3. Oberstufe

Mai 2023

- Sondertage
- CS Cup Final St. Gallen
- Autorenlesung 2. Oberstufe
- Austausch Lehrpersonen Sek I und Sek II
- Schnuppertage 2. Oberstufe
- Musikhalbtage 1. Oberstufe

Juni 2023

- Schülermeisterschaft, Schulsportprüfung
- Dorf-OL Montlingen, 1. Oberstufe
- Schulausstellung expoZO
- Präsentation der Projektarbeiten
- Notenabgabe 1. Juli 2023

Juli 2023

- Fussball: Lehrer-Schüler-Match
- Abschlussreise 3. Oberstufe
- Schlussfeier 3. Oberstufe
- Abschluss des Schuljahres 2022/23



Upcycling einer Jeans



Voller Einsatz am kant. CS Cup - Finale



Spiel und Spass im Skilager



Sieg im Geräteturnen und 4. Platz für die Leichtathleten am Schweizer Schulsporttag

Auch dieses Jahr steht natürlich der ordentliche Schulbetrieb im Zentrum des Geschehens. Jedes Jahr, im Rahmen einer zweitägigen Teamveranstaltung, werden jedoch nebst Normalbetrieb auch die zusätzlichen Angebote, Anlässe, Wettbewerbe und Exkursionen überprüft und angepasst. So listen wir hier viele dieser Aktivitäten in der Chronik auf und freuen uns, ein buntes Programm anbieten zu können.

August 2022

- Schulbeginn neues Schuljahr
- Lagerwochen der dritten Oberstufe
- 2-tägige Schulreisen der 1. Oberstufe
- Kantonaler Schulsporttag
- Teamtage/Kohärenztage Lehrpersonen

September 2022

- CS Cup Fussball Mädchen
- Elternabende diverse Klassen
- Sprechstunden Berufsberatung (mindestens jeden Monat!)
- Berufswahlworkshop am OZM: In Elternabende integriert
- Bewegungswettbewerb: Startschuss mit Plauschturnier «Play your Credit Suisse Turnier»
- 1-tägige Schulreisen der 2. Oberstufe
- Elternabende mit Rückblick auf Lager
- Teamessen OZM

Oktober 2022

- Regionalkonferenz für Lehrpersonen
- BIZ - Besuche 2. OS

November 2022

- Berufsevent «Chance Industrie Rheintal» für die 2. Oberstufe
- Kick-off für Projektarbeit 3. Oberstufen
- Informationseleternabende Übertritt an Oberstufe
- Erfahrungsaustausch Primarschule/ Oberstufe
- KLVHV
- Schnuppertage an Kantonsschulen für die 2. Sek
- Medienkurse für Lehrpersonen

Dezember 2022

- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen
- Badmintonturnier im Rahmen des Bewegungswettbewerbs 2022/23
- Jahresabschluss in der Sporthalle Bildstöckli
- Start «Sozialkompetenz» für alle Schüler
- GIVO Berufswahlhalbtage OZO/OZM

Januar 2023

- Wintersportlager für alle Schülerinnen und Schüler OZM

- Zeugnisvergabe und Schluss des 1. Semesters
- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen, Fortsetzung
- Lagerleiteressen Wintersportlager

Februar 2023

- Start ins zweite Semester
- Anlass «Neue Medien» 1. Oberstufe
- Latein Schnupperstunde
- Schnupperwochen 2. Oberstufe
- Beurteilungsgespräche

März 2023

- Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen
- Beginn Stellwerk/Standortbestimmung 8
- Geräteturnen Sportanlass in Gossau
- Beurteilungsgespräche
- Schulbürgerversammlung
- Bewegungswettbewerb Anlass Planking

April 2023

- CS Cup Fussball Knaben

Mai 2023

- Sondertage vor Auffahrt
- Schnuppern 2. Oberstufe
- Stellwerk/Standortbestimmung 9, fakultativ
- Sporttag OZO und OZM
- Leichtathletik - Finale
- Medienanlass 3. OS

Juni 2023

- Schulausstellung und Anlass Projektarbeit 23. Juni
- OL für 2. Oberstufe, Dorf-OL Montlingen, 16.6.23
- Siegerevent Bewegungswettbewerb 2022/23 mit Gutscheivergabe
- Belohnungsereignis «Mit dem Velo zur Schule» 3 Jahre
- Sporttag OZO und OZM

Juli 2023

- Zeugnisabgabe: Freitag, 7.7.23
- Fussball: Lehrer-Schüler-Match
- Schlussfeier 3. Oberstufe
- Promotionsitzung Kommission Promotion und Übertritt
- Examenessen Belegschaft Oberstufe

Sonder- TAGE OZO



Aufräumen eines Holzschlages auf der Neuenalp

Sondertage 2023

Die Sondertage am OZ Oberriet fanden vom 15. - 17. Mai 2023 statt. In über 20 verschiedenen Kursen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit selbst gewählten Themen. Während die einen aus alten Jeans neue Kleidungsstücke oder Dekoartikel herstellten, betätigten sich andere sportlich. Es wurde im Alpstein gewandert und Fussball gespielt. Hier sind sämtliche Kurse mit Text und Bild dokumentiert:



KURSLISTE

- Trail-Junkies
- Rad- und Ballspiele
- No vertical limits – Klettern ohne Grenzen
- Fussball und mehr
- Schachtmatt 2.0
- Gesellschaftsspiele
- Handlettering Workshop
- Zipp – Zipp – Hurra
- Jeans aufwerten und wiederverwerten
- English all around
- Euer Plan – Euer Ausflug
- Mit den Velo auf den Spuren von Wildtieren
- Arbeiten auf der Neuenalp
- Der Weg ist das Ziel – Wandern im Alpstein
- Digitale Werkstatt mit miro:bit
- Konzentrations- und Entspannungsübungen
- Nothelferkurs (3. Oberstufe)



Die Trailjunkies auf Tour



Üben im Nothelferkurs



Digitale Werkstatt mit miro:bit



Beim Klettern persönliche Grenzen überwinden



Band-Kurs am OZM in vollem Gange

Sonder- TAGE OZM



Renaturieren im Rheinvorland

«Projektarbeit light»

Die Tage vor der Auffahrt werden immer für die Sondertage genutzt. Die Jugendlichen können dann aus einer Vielzahl von Kursen wählen und drei Tage lang den Schulalltag zugunsten einer «Projektarbeit light» verlassen. Hier sind sämtliche Kurse mit Text und Bild dokumentiert:



Bubble Soccer



Programmieren mit Lego EV3



Gut geknüpft!



Küchenarbeit macht Spass

KURSLISTE

- Renaturieren
- The Voice of OZM
- Lego EV3
- Knüp' dir was
- Kleine Geschenke aus der Küche
- Domino Days
- Geocaching
- Modellflugzeug
- Shopping in St.Gallen – Anreise zu Fuss
- Nothelfer



Martina Schmid

Willkommen

Als neuen Mitarbeiter Informatik dürfen wir Patrick Loher, Oberriet begrüßen. Er ist bereits über sieben Jahre als Oberstufenschulrat im Bereich Informatik tätig. Patrick darf auf über 20 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Informatik zurückschauen. Herzlich willkommen in der Informatik.

Patrick Loher

Ich bin in Oberriet aufgewachsen und zur Schule gegangen. Um meiner Arbeit als Informatiker nachzugehen, reiste ich viel im In- und Ausland. Dabei habe ich Dienstleistungen unzähliger Firmen, angefangen vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum international tätigen Grosskonzern ausgeführt. Mir war ein möglichst enger Kundenkontakt wichtig, um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden rasch zu erfassen und eine pragmatische, praxisnahe Lösung erarbeiten zu können. Meine Freizeit verbringe ich gerne im Wasser, beim Tauchen oder Schwimmen. Wenn ich mal nicht im Wasser bin, zieht es mich in die Natur, um mit meinem Fotoapparat den nächsten Sonnenuntergang, die Milchstrasse oder das kleine Wunder vor meinen Füßen einzufangen. Die kalte Jahreszeit wird dank der Fasnacht und dem Mitspielen bei der Guggamusig «Schnud-



Patrick Loher

dergoofa» etwas erträglicher, ansonsten bevorzuge ich die wärmere Jahreszeit. Zur Ruhe komme ich beim Lesen, Kochen oder in meinem Garten.

Martina Schmid

Nach einer tollen und ausgiebig genützten Mutterzeit freue ich mich sehr, wieder in den Berufsalltag einzusteigen. Mit offenem Ohr und einem Herz für die Anliegen der Jugendlichen möchte ich mich hier an der Oberstufe in Montlingen einsetzen und meinen Beruf als Sozialarbeiterin wieder aufnehmen. Nachdem ich im Jahr 2012 meine Ausbildung als Sozialarbeiterin FH abschloss, war ich stets im Bereich der Sozialberatung tätig. Im Fokus stand immer die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Menschen und ihren Anliegen, was mir viel Freude macht und für mich eine äusserst sinnstiftende Tätigkeit ist. Es ist ein Privileg, (junge) Menschen ein kürzeres oder längeres Wegstück zu begleiten und in sie zu investieren.

In meiner Freizeit arbeite und gestalte ich gerne im Garten. Immer wieder zieht es mich aber aufwärts in die Bergwelt, wo ich einen Ausgleich zum Alltag finde. Da kann ich über die Schönheit der Natur staunen, zur Ruhe kommen, den einen oder anderen Gipfel erklimmen, herausgefordert werden und an persönliche Grenzen kommen. Oft wird man am Berg beglückt, häufig auch herausgefordert. Es gibt verschiedene Wege hinauf, nicht immer bewähren sich die gleichen Methoden, manchmal braucht es eine Pause oder Unterstützung durch geübtere Berggänger. Alles dient jedoch dazu, weiterzukommen, zu lernen, eigene Erfahrungen zu sammeln, um ein Ziel zu erreichen. Dieses Bild lasse ich auch gerne in die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern einfließen. Jede Lebenssituation, jedes Anliegen ist anders und erfordert neue Lösungswege und unterschiedliche Herangehensweisen. Dies macht meine Arbeit interessant und vielfältig.

Abschied

Kerryn Ryffel

Wir bedauern sehr, dass Kerryn Ryffel die Jugendarbeit Oberes Rheintal per 1.6.2023 verlassen hat. Während dem zehnjährigen Anstellungsverhältnis war Kerryn Ryffel die vergangenen sieben Jahre als Schulsozialarbeiterin für die beiden Oberstufenschulhäuser in Oberriet und Montlingen zuständig. Wir haben Kerryn als äusserst motivierte, engagierte, kreative und fachkundige Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt. Die Beratungen von Jugendlichen, deren Familien sowie Lehrpersonen waren stets geprägt durch ein interessiertes und lösungsorientiertes Grundverständnis und der damit verbundenen fachkompetenten Haltung. Kerryn Ryffel gelang es jeweils rasch, die Sichtweisen der verschiedenen Parteien zu erfassen und unterstützend Impulse zur Förderung von Entwicklungsschritten zu setzen.



Wir bedanken uns bei Kerryn ganz herzlich für ihren Einsatz in der Schulsozialarbeit und wünschen ihr für den weiteren Berufs- und Lebensweg viel Freude, Erfolg und alles Gute.

Andreas Graber

Andreas Graber hat sich entschlossen, nach achtjähriger Tätigkeit als Leiter ORSCHULEN Informatik, sich beruflich neu zu orientieren. Er war vom 1. Juli 2015 bis am 30. April 2023 Leiter ORSCHULEN Informatik. Vor seiner Tätigkeit als Leiter Informatik war Andreas zehn Jahre als Schulrat in der Oberstufe tätig. In beiden Funktionen hat er sich mit grossem Engagement um die Informatik gekümmert und war stets um eine zeitgemässe Infrastruktur und um einen hohen technischen Standard bemüht. Dank seiner Arbeit um und in der Informatik dürfen wir heute auf eine zuverlässige und moderne IT-Struktur zählen.



Das Führungsgremium der ORSCHULEN Informatik bedauert diesen Schritt sehr, aber dankt ihm für all seine Bemühungen und sein Herzblut, welches er in all diesen Jahren in die ORSCHULEN Informatik steckte und wünscht ihm für seine Zukunft weiterhin viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit.

Kilian Haas

Nach vier Jahren guter Zusammenarbeit hat sich Kilian Haas dazu entschieden, die ORSCHULEN-Informatik zu verlassen, um neue berufliche Herausforderungen anzunehmen. Sein letzter Arbeitstag bei uns wird der 31. August 2023 sein. Kilian hat während seiner Zeit bei uns einen wertvollen Beitrag zur technischen Entwicklung geleistet und wir sind sehr dankbar für sein Engagement und seinen Einsatz.



Wir wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft und viel Erfolg.

SCHULRATSPRÄSIDENT UND OBERSTUFENSCHULRAT

SCHULVERWALTUNG



BERNADETTE EUGSTER



SUSANNE ROTH



IRENE MATTICOLI SCHNEIDER



JUDITH SIGNER

INFORMATIK



PATRICK LOHER

MEDIENPÄDAGOGE



ANDRI SUTTER



Schulratspräsident Samuel Hanselmann zusammen mit den Oberstufenschulrätinnen und -schulräten André Langenegger (Oberriet), Hansueli Hautle (Kobelwald), Denise Hutter (Montlingen), Michael Ringeisen (Rüthi) und Monika Betschart (Vizepräsidentin, Kriessern).

Oberstufenzentrum OBERRIET

Staatsstrasse 131
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 60
www.orschulen.ch

Oberstufenzentrum MONTLINGEN

Bergliweg 6
9462 Montlingen
Tel. 071 763 62 40
www.orschulen.ch

Schulverwaltung OBERRIET

Staatsstrasse 94
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 00
schulverwaltung@orschulen.ch

FERIENPLAN

Schuljahr	von	bis	Ferienbezeichnung
2023/24	14.08.23		Unterrichtsbeginn
	30.09.23	22.10.23	Herbstferien
	01.11.23	01.11.23	Allerheiligen
	23.12.23	07.01.24	Weihnachtsferien
	15.01.24	19.01.24	Wintersportwoche 2024 (KW 3) <i>offizielle Schulwoche – keine Schulferien</i>
	03.02.24		Semesterwechsel 2024
	24.02.24	03.03.24	Winterferien 2024 (KW 9)
	29.03.24	01.04.24	Ostern 2024
	06.04.24	21.04.24	Frühlingsferien 2024
	09.05.24	12.05.24	Auffahrtsbrücke 2024
	06.07.24	11.08.24	Sommerferien 2024

DIE TERMINE

1. Schulwoche

- > OZO, OZM: Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler, 14.8.2023
- > OZM: Fototermin für alle Schülerinnen und Schüler am 16.8.23

2. Schulwoche

- > OZO: Lager 3. Sekklassen in Estavayer-le-Lac
- > OZO, OZM: Schulreisen der 1./2. Oberstufe (bis Ende der 4. Schulwoche)

3. Schulwoche

- > OZO: Lager 3. Realklasse in Sutz (Bielsee)
- > OZO, OZM: Besuch der OBA aller 2. Oberstufenklassen
- > OZM: Berufswahlworkshop 2. OS mit Eltern

4. Schulwoche

- > OZM: Lager 3. Realklasse

5. Schulwoche

- > OZM: Lager 3. Sekundarklassen
- > OZO: Berufswahlworkshop 2. OS mit Eltern

6. Schulwoche

- > OZO, OZM: Aufnahmeprüfungen FMS, WMS und BMS für die 3. Oberstufe am 18.9.23
- > OZO, OZM: CS Cup Mädchen
- > OZM: Dorfstafette
- > OZO, OZM: Beginn Bewegungswettbewerb
- > Wiederholungstests Standortbestimmung 8, 2. Oberstufe

7. Schulwoche

- > OZO: Diplomverleihung Cambridge English Certificate

Zusätzliche Termine werden per Mitteilung bekannt gegeben: z.B. Zahnuntersuchung, Schulhausprechstunde Berufsberatung, diverse Elternabende, ...

PS: Die Kohärenztage zur gemeinsamen Vorbereitung des neuen Schuljahres und für teaminterne Absprachen und Weiterbildungen fanden in der letzten Woche der Sommerferien statt.

AUS DEM SCHULALLTAG



Sven orientiert in seiner Präsentation seine Kameradinnen und Kameraden über sein Hobby, welches er vorab in einem Dossier verfasst hat.

Präsentieren im Unterricht

Schülerinnen und Schülern erhalten in zahlreichen Varianten und den verschiedenen Fächern die Möglichkeit vor ihren Kolleginnen und Kollegen eine vollendete Arbeit zu präsentieren. Ziele dieser Präsentationen sind u.a., dass man sich in der Standardsprache weitgehend sicher ausdrückt, seine Arbeit adressatenorientiert erzählt, mit der Stimme gestaltet und die Arbeitsergebnisse strukturiert präsentiert, damit die wesentlichen Aspekte hervorgehoben werden.



ALLTAG 2R NT

Ständig nutzen wir die Wirkung des elektrischen Stromes. Doch wie funktioniert dieser? Dies hat die 2. Real im Natur und Technik - Unterricht gelernt. Auch das Thema Gewitter und die Sicherheit im Umgang mit Strom wurde behandelt. Zum Schluss fertigten alle ein Verlängerungskabel an. Nebst dem Bewusstsein, wie der Strom «fließt», wozu eine Erdung nötig ist und wie ein Stecker aufgebaut ist, wurde das genaue Lesen einer Anleitung, das exakte Arbeiten und die Konzentrationsfähigkeit trainiert.



ORSCHULEN.CH

Laufend neue Berichte
auf unserer Homepage!

SCHLUSS

«Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an.
Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume.
Willst du für ein Jahrhundert planen, so lehre Menschen.»

(Dschuangzi, 400 v. Chr.)